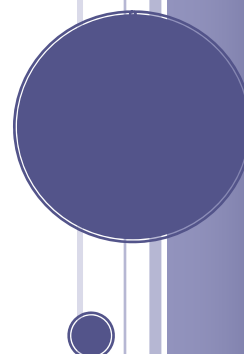


# INTERNATIONALE MAASKOMMISSION

*Jahresbericht 2008*



## **HERAUSGEBER**

**Internationale Maaskommission**

**Palais des Congrès**

**Esplanade de l'Europe 2**

**B-4020 Lüttich**

**[www.meuse-maas.be](http://www.meuse-maas.be)**

## **FOTOS**

**Mario Cerutti, Hans Brinckhof**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort der Präsidentin</b> .....	3
<b>Die Internationale Maaskommission</b> .....	4
<b>Organigramm</b> .....	5
<b>Im Jahr 2008 abgehaltene Sitzungen</b> .....	6
<b>Tätigkeiten der Arbeitsgruppen</b> .....	7
<b>Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“</b> .....	7
Arbeitsergebnisse .....	7
Evaluierung und Management der Hochwasserrisiken .....	7
Dürre-Problematik .....	7
Interreg-IVB-Projekt AMICE ( <i>Adaptation of the Meuse to the Impacts of Climate Evolutions</i> ).....	8
<b>Arbeitsgruppe „Koordination“</b> .....	9
Arbeitsergebnisse .....	9
Aufgabe der Projektgruppe „Chemie“ .....	9
<b>Arbeitsgruppe „Monitoring“</b> .....	11
Arbeitsergebnisse .....	11
<b>Arbeitsgruppe „Maßnahmenprogramm und Ziele“ (POM)</b> .....	11
<b>Arbeitsgruppe „Maßnahmenprogramm und Ziele“ (POM)</b> .....	12
Arbeitsergebnisse .....	12
<b>Warn- und Alarmsystem für die Maas</b> .....	13
Arbeitsergebnisse .....	13
<b>Veröffentlichungen der IMK seit 2001</b> .....	14

## VORWORT DER PRÄSIDENTIN

Das Jahr 2008 war ein außerordentlich arbeitsreiches Jahr für die Internationale Maaskommission.

Der Entwurf für den übergeordneten Teil des Bewirtschaftungsplans für die internationale Flussgebietseinheit Maas ist in zahlreichen Sitzungen der Arbeits- und Projektgruppen erfolgreich fertig gestellt und danach veröffentlicht worden. Er baut konsequent auf den bisherigen gemeinsamen Umsetzungsschritten der IMK auf, wie der Bestandsaufnahme und den Überwachungsprogrammen. Der Entwurf enthält maßgebliche Orientierungen für die wesentlichen Bewirtschaftungsfragen im Maaseinzugsgebiet. Auf mehreren Karten werden die Informationen und Ergebnisse verständlich und überschaubar dargestellt.

Die Diskussionen bei der Erarbeitung des Entwurfs haben gezeigt, dass es sicherlich ein Mehrwert der EG-Wasserrahmenrichtlinie ist, dass alle Beteiligten mehr miteinander reden müssen als bisher. Das führt zu einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit, einer essentiellen Basis für die weiteren Arbeitsschritte bei der Umsetzung dieser wichtigen Richtlinie, aber auch für die anderen Arbeitsbereiche der Kommission.

Das Warn- und Alarmsystem für den Hauptstrom der Maas konnte auf andere grenzüberschreitende Flüsse ausgedehnt werden. Nun sind auch Luxemburg und Deutschland an diesem System beteiligt.

Die Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie wird eines der nächsten größeren Projekte sein, denen sich die IMK-Parteien gemeinsam widmen müssen. Die IMK hat sich geeinigt, dass sie hier dieselbe Vorgehensweise zugrunde legen will, wie bei der Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie. Die ersten Diskussionen auf Arbeitsebene haben im Jahr 2008 begonnen.

Die erstmalige deutsche und die erste weibliche Präsidentschaft in der IMK geht mit dem Jahr 2008 zu Ende. Die zahlreichen Erfahrungen und Einblicke, die ich gemacht habe, werde ich für die Zukunft nutzen können. Ich wünsche der IMK weiterhin viel Erfolg bei ihren gemeinsamen Projekten!



Heide Jekel  
Présidente

# DIE INTERNATIONALE MAASKOMMISSION

**Die Internationale Maaskommission bildet** die Arbeits- und Austauschplattform, die eine Zusammenarbeit und internationale Koordinierung zur Erreichung der von der Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Festlegung eines Rahmens für gemeinschaftliche Maßnahmen zur Gewässerpolitik) festgelegten ehrgeizigen Umweltziele ermöglicht.

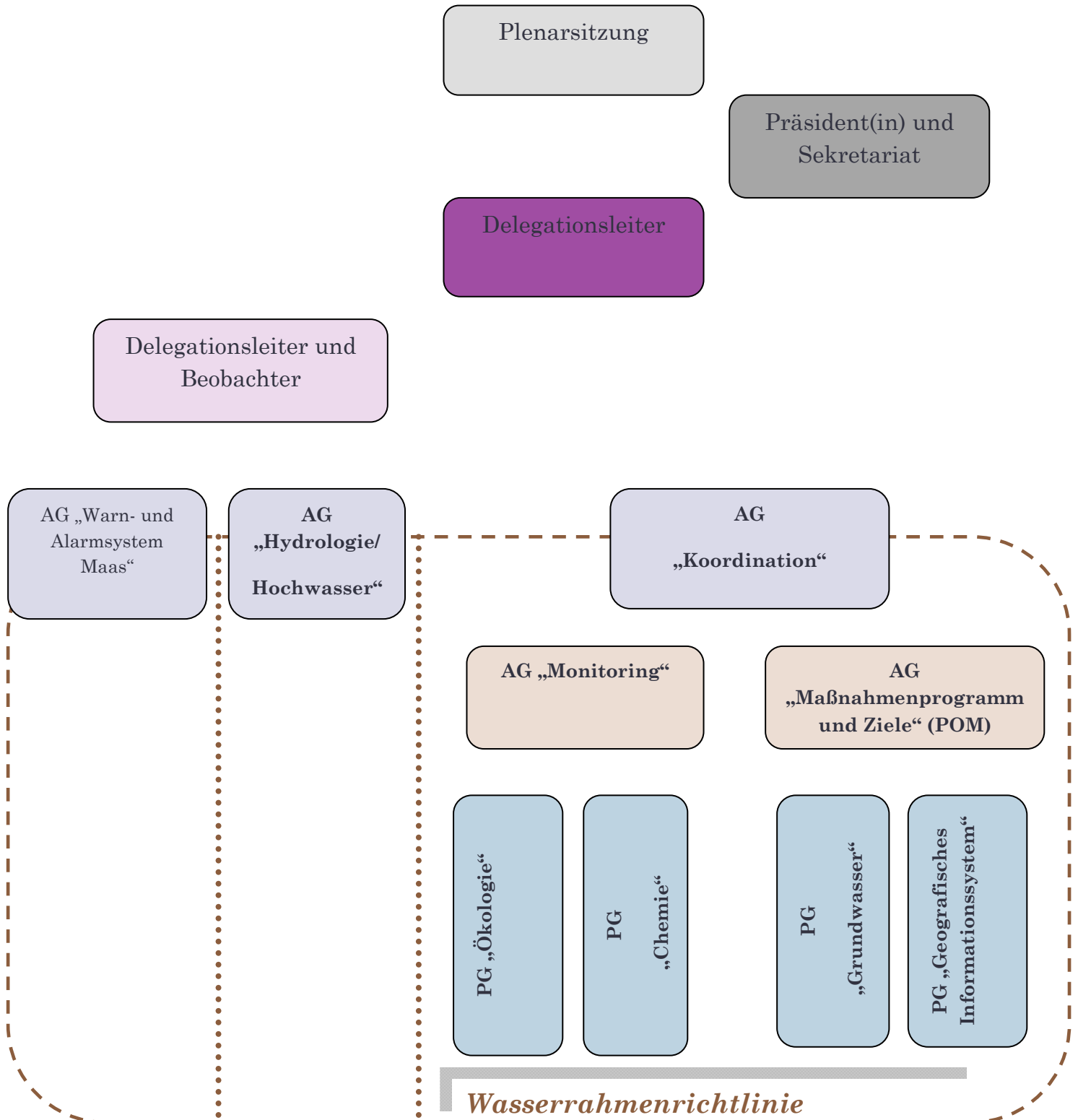
**Die Internationale Maaskommission besteht** aus den acht Vertragsparteien des Übereinkommens von Gent: Deutschland, Belgien, Region Brüssel-Hauptstadt, Region Flandern, Region Wallonien, Frankreich, Großherzogtum Luxemburg und die Niederlande. Nichtregierungsorganisationen (WWF Belgium, Bond Beter Leefmilieu Vlaanderen, RIWA-Maas/Meuse, Union Wallonne des Entreprises, Stichting Reinwater, Inter-Environnement Wallonie, Union régionale du grand Est des Fédérations pour la Pêche et la Protection du Milieu aquatique) und Regierungsorganisationen (Union économique Benelux) haben einen Beobachterstatus bei der Kommission und können an bestimmten Arbeiten teilnehmen.

**Die Internationale Maaskommission verfügt** über ein ständiges Sekretariat mit Sitz im Kongresszentrum Lüttich. Das aus einem Generalsekretär, Herrn Mario Cerutti, einem Exekutivsekretär, Herrn Paul Racot, und einer Office Manager, Frau Laurence Tahay, bestehende Sekretariat unterstützt die Kommission bei der Durchführung ihrer Arbeiten.



KONGRESSZENTRUM LÜTTICH

# ORGANIGRAMM



AG = Arbeitsgruppe PG: Projektgruppe

## IM JAHR 2008 ABGEHALTENE SITZUNGEN

IM JAHR 2008 ABGEHALTENE SITZUNGEN	VORSITZ/LEITUNG DURCH	ANZAHL DER SITZUNGEN
PLENARSITZUNG	HEIDE JEKEL (DEUTSCHLAND)	1
DELEGATIONSLEITERSITZUNG	HEIDE JEKEL (DEUTSCHLAND)	4
SITZUNG DER DELEGATIONSLEITER UND DER BEOBACHTER:	HEIDE JEKEL (DEUTSCHLAND)	1
ARBEITSGRUPPE „HYDROLOGIE/HOCHWASSER“	ANDRE MAGNIER (FRANKREICH)	3
ARBEITSGRUPPE „KOORDINATION“	ERIC MARTEIJN (NIEDERLANDE)	3
<i>REDAKTIONSGRUPPE PLAN</i>	HANNELORE BERG (DEUTSCHLAND)	6
<i>JUNIOR FORUM</i>	ERIC MARTEIJN (NIEDERLANDE)	2
ARBEITSGRUPPE „MONITORING“	JEAN-PIERRE DESCY (WALLONIEN)	4
ARBEITSGRUPPE „MAßNAHMENPROGRAMM UND ZIELE“	ARMIN MÜNZINGER (DEUTSCHLAND)	5
PROJEKTGRUPPE „WARN- UND ALARMSYSTEM MAAS“	GERARD DE VRIES (NIEDERLANDE)	3
PROJEKTGRUPPE „ÖKOLOGIE“	KRIS VAN LOOY (FLANDERN)	5
PROJEKTGRUPPE „CHEMIE“	GERARD DE VRIES (NIEDERLANDE)	5
PROJEKTGRUPPE „GRUNDWASSER“	GERTRUD SCHAFFELDT (DEUTSCHLAND)	3
PROJEKTGRUPPE „GEOGRAFISCHES INFORMATIONSSYSTEM“	XAVIER DEMARETS (WALLONIEN)	0
<b>GESAMTZAHL DER ABGEHALTENEN SITZUNGEN</b>		<b>45</b>



SITZUNG DER ARBEITSGRUPPE « KOORDINATION », LÜTTICH, 9. OKTOBER 2008

# TÄTIGKEITEN DER ARBEITSGRUPPEN

## Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“

Im Jahr 2008 hat die Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“ unter dem Vorsitz von Herrn Magnier getagt. Herr Magnier wurde in andere Funktionen berufen und setzt seine Tätigkeit als Vorsitzender der Arbeitsgruppe 2009 nicht mehr fort. Frau Amélie Renaud übernimmt seine Nachfolge.

### Arbeitsergebnisse

Im laufenden Jahr 2008 hat die Arbeitsgruppe die *Bestandsaufnahme der bewährten Methoden bei der Durchführung von Studien und Projekten für die Bekämpfung von Hochwasser und Dürren* abgeschlossen. Diese Bestandsaufnahme wurde auf Antrag der Arbeitsgruppe „POM“ erstellt, die beurteilen wollte, ob nunmehr die Maßnahmen zum Hochwasserschutz und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie aufeinander abgestimmt werden können. Außerdem wurde für die Hochwasserereignisse von 2002 und 2003 eine Studie über die *hydrodynamische Modellierung der Niedermaas zwischen den Staustufen von Ampsin und Lixhe*, unter ausdrücklicher Berücksichtigung der Einträge der Ourthe, abgeschlossen.

### Evaluierung und Management der Hochwasserrisiken

Im Anschluss an die Verabschiedung der *Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken* laufen die Umsetzungsverfahren derzeit in den jeweiligen Staaten und Regionen. Gleichwohl hat die Internationale Maaskommission beschlossen, dass die multilaterale Koordinierung in der IMK stattfindet. Der Informationsaustausch über die Abflüsse und Vorhersagen verlief zur Zufriedenheit der Delegationen.

### Dürre-Problematik

Auf Initiative der flämischen und der niederländischen Delegation wird gerade der Entwurf für einen Arbeitsplan erarbeitet. Ziel ist es, im Maaseinzugsgebiet bestmöglich extreme Dürren und Wassermangelsituationen, die daraus erwachsenden Schäden, etc. vorherzusehen. Daher konzentrieren sich die Aktionen des Arbeitsplans auf die Umsetzung einer Reihe von konkreten Maßnahmen. 2009 soll der Arbeitsplan abgeschlossen sein.



## Interreg-IVB-Projekt AMICE (*Adaptation of the Meuse to the Impacts of Climate Evolutions*)

Die Ziele des AMICE-Projekts ähneln in vielerlei Hinsicht denen des Mandats der Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“. Aus diesem Grund war die letztgenannte Arbeitsgruppe sehr daran interessiert, an diesem europäischen Projekt mitwirken zu können.

Ab 2009:

- findet somit ein Informationsaustausch zwischen dem AMICE-Projekt und der Arbeitsgruppe in den ordentlichen Sitzungen der Arbeitsgruppe statt;
- können die Delegationsmitglieder in der Arbeitsgruppe entsprechend Stellungnahmen über das Projekt abgeben und werden an dessen Abschluss beteiligt.



LÜTTICH, 15. MAI 2008

## Arbeitsgruppe „Koordination“

Im Jahr 2008 hat die Arbeitsgruppe „Koordination“ dreimal unter dem Vorsitz von Herrn Marteijs getagt. Herr Marteijs wurde in andere Funktionen berufen und setzt seine Tätigkeit als Vorsitzender der Arbeitsgruppe 2009 nicht mehr fort. Herr Jaap Verhulst übernimmt seine Nachfolge.

### Arbeitsergebnisse

#### Wasserrahmenrichtlinie

Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe war die Erarbeitung des Entwurfs des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans (ÜTBP). Zu diesem Zweck hat die Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Frau Berg eine Redaktionsgruppe eingerichtet, die mit sehr viel Einsatzbereitschaft gearbeitet hat.

Ab dem 9. Oktober konnte die Arbeitsgruppe eine nahezu endgültige Fassung des Entwurfs des ÜTBP prüfen. Eine geänderte Fassung mit den jüngsten Entwicklungen wurde der Plenarsitzung vorgelegt.

Ein endgültiger Entwurf des ÜTBP kann erst 2009 erstellt werden. Der ÜTBP ergänzt die nationalen/regionalen Bewirtschaftungspläne.

#### Kartierung

Die Arbeitsgruppe „Koordination“ billigt die Entwicklung einer kartografischen Anwendung für das Internet. Die Delegationsleiter erklären sich damit einverstanden, dass die Arbeitsgruppe als Lenkungsausschuss fungiert. In diesem Rahmen hat die IMK den Diensten der wallonischen Verwaltung den Auftrag zur Entwicklung einer auf einem geografischen Informationssystem beruhenden kartografischen Internetseite erteilt. Die Internetseite dürfte 2010 funktional sein.

#### Symposium 2010

Derzeit müssen die Themen noch festgelegt werden. Die wallonische Delegation beginnt Anfang 2009 mit der Organisation des 3. Maas-Symposiums. Ermutigt durch den Erfolg des „Junior“-forums beim zweiten Maas-Symposium wird die Jugend einen wichtigen Teil des Symposiums bestreiten.

### Aufgabe der Projektgruppe „Chemie“

- Der Vorsitzende der Projektgruppe „Chemie“ hat im Herbst eine Note zu Fluorid vorgelegt. Die Arbeitsgruppe hat den Beschluss gebilligt, mit dem Fluorid als für die

Maas relevanter Kandidatenstoff gestrichen und der Stoff nicht mehr als spezifischer Schadstoff bei der weiteren Erarbeitung des ÜTBP erwähnt wird. In der Erwägung, dass Fluorid ein kritischer Parameter für die Trinkwasserproduktion aus Maaswasser sein kann, wurde die Fortsetzung des Monitorings für diesen Stoff vereinbart.

## Arbeitsgruppe „Monitoring“

Die Projektgruppe „Monitoring“ hat sich 2008 dreimal getroffen.

### Arbeitsergebnisse

Auf der Grundlage einer Anregung der Delegationsleiter hat die Arbeitsgruppe einen neuen Mandatsentwurf mit einem Arbeitsplan zur Billigung durch die Plenarsitzung vorgeschlagen.

Die Arbeitsgruppe hat das Kapitel IV des Entwurfs für den ÜTBP der internationalen Flussgebietseinheit (IFE) Maas mit dem Titel „Überwachungsnetze und Ergebnisse der Überwachungsprogramme“ erstellt. Die Arbeitsgruppe hat sich ebenfalls mit dem Status des HMN (homogenes Messnetz) und dessen Neudefinition im Rahmen der Koordinierung der Überwachungsprogramme der Parteien in der internationalen Flussgebietseinheit Maas beschäftigt.



## Arbeitsgruppe „Maßnahmenprogramm und Ziele“ (POM)

Die Arbeitsgruppe „Maßnahmenprogramm und Ziele“ hat sich fünfmal – bisweilen zusammen mit der Redaktionsgruppe „Plan“ – getroffen.

### Arbeitsergebnisse

Unter Berücksichtigung der von der Kommission 2007 beschlossenen Struktur hat die Arbeitsgruppe Textentwürfe zu folgenden Themen verfasst:

- die Koordinierung der Umweltziele für die grenzüberschreitenden Gewässer;
- die Koordinierung der Maßnahmenprogramme.

Die nationalen/regionalen Ziele wurden beschrieben und verglichen, und Zusammenhänge wurden herausgestellt. Für den Zeitraum 2010-2015 haben sich die Delegationen über die für die Maas relevanten Stoffe verständigt.

In der Erwartung der Verabschiedung der verschiedenen nationalen/regionalen Maßnahmenprogramme hat die Arbeitsgruppe die zwischen den Parteien zu koordinierenden Maßnahmenprogramme allgemein beschrieben.

Die ersten Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Hydrologie/Hochwasser“ sind bei der Erstellung des Textes eingeflossen.



# Warn- und Alarmsystem für die Maas

## Arbeitsergebnisse

Auf ihren drei Sitzungen hat sich die Arbeitsgruppe bemüht, das Warn- und Alarmsystem für die Maas sowohl für den Hauptstrom Maas als auch für ihre Nebengewässer einsatzbereit zu machen.

Die Umgestaltung des Warn- und Alarmsystems für die Maas hat zu einer Neudefinition der Ereignistypen sowie zur Erarbeitung neuer Formulare geführt und die Notwendigkeit der Erstellung einer digitalen Karte mit den relevanten Gewässern (Pilotprojekt Wallonien/Frankreich) deutlich gemacht.

Die Änderungen des Warn- und Alarmsystems für die Maas haben gezeigt, dass ein Benutzerhandbuch unverzichtbar ist. Das Inhaltsverzeichnis dieses Benutzerhandbuchs wurde festgelegt. Im Jahr 2009 konzentrieren sich die Arbeiten im Wesentlichen auf die Erarbeitung der unterschiedlichen Kapitel des Benutzerhandbuchs.



## Veröffentlichungen der IMK seit 2001

<b>2008</b>	Entwurf des übergeordneten Teils des Bewirtschaftungsplans
	Jahresbericht 2007
	Jahresbericht 2006
<b>2007</b>	Bericht über die Koordinierung der Überblicksüberwachungsprogramme
	Vergleich der Kartierungsmethoden der Schadensrisiken im Maaseinzugsgebiet
<b>2006</b>	Jahresbericht 2005
	Niederschrift des 2. internationalen Maassymposiums
<b>2005</b>	Jahresbericht 2004
	Resultate des homogenen Messnetzes 2004
	Die internationale Flussgebietseinheit Maas: eine Bestandsaufnahme (Broschüre) (auch in englischer Sprache)
	Die internationale Flussgebietseinheit Maas – Analyse, übergeordneter Bericht (auch in englischer Sprache)
	Hochwasser: 2. Phase Aktionsprogramm Maas
	Wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen für die IFE Maas
<b>2004</b>	Resultate des homogenen Messnetzes 2003
	Bericht über die Qualität der Maas
	Broschüre „Pestizide“
	Jahresbericht 2003
	Biomonitoring (1998-2001) (nur in französischer Sprache)
<b>2003</b>	Jahresbericht 2002
	Resultate des homogenen Messnetzes 2002
	Resultate des homogenen Messnetzes 2001
	First International Symposium on the River Meuse – Proceedings (nur in englischer Sprache)
<b>2002</b>	Aktionsplan Hochwasser Maas – Zwischenbericht
	Resultate des homogenen Messnetzes 2000*
	Inventar der ökologischen Wiederherstellung der Maas*
	Hindernisse für die Fischwanderung*
	Zwischenbericht 2001 „Maasaktionsprogramm“**
<b>2001</b>	Resultate des homogenen Messnetzes 1999*
	Wanderfische in der Maas – Sachstand 1999*
	<i>* liegt nicht in deutscher Sprache vor</i>

